

Schmitzker[®]

Bedienungs- und Installationsanleitung

für den luftgeführten Pelletofen
Cuby Pellet



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Gewährleistungsbestimmungen und Empfehlungen	4
2.1 Gewährleistungsbestimmungen	4
2.2 Empfehlungen zu Ihrer Sicherheit	5
2.3 Empfehlungen für eine korrekte Funktionsweise	6
2.4 Informationen zur Entsorgung	6
3. Funktionsweise	7
3.1 Der Brennstoff	7
3.2 Funktionsweise	7
4. Verwendung	8
4.1 Bedienfeld	8
4.2 Installation des Ofens	9
4.3 Inbetriebnahme des Pelletofens	12
4.4 Der Pelletofen im alltäglichen Betrieb	14
4.5 Pelletofen ausschalten	14
4.6 Einstellungen	14
5. Regelmäßige Wartung	18
5.1 Allgemeine Wartung	18
5.2 Jährliche Wartung	20
6. Probleme und Lösungen	21
6.1 Keine Anzeige im Display	21
6.2 Keine Pelletzufuhr	21
6.3 Keine Zündung	21
6.4 Der Pelletofen wird zu heiß	22
6.5 In der Wohnung wird es zu warm	22
7. Störungsmeldungen und Lösungen	23
8. Bauteile	24
9. Bauteiletest/Wartungsmeldung zurücksetzen	26
10. Technische Daten und Maßzeichnung	27
11. Schaltplan	29
12. Technische Dokumentationen nach Verordnung (EU) 2015/1185	30

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

1. Allgemeines

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für den Kauf eines Schmitzker Pelletofens entschieden – vielen Dank für Ihr Vertrauen. Unsere Pelletöfen werden in den Niederlanden mit größter Präzision und Sorgfalt entworfen, entwickelt und hergestellt, um die Benutzerfreundlichkeit zu maximieren und die Sicherheit sowohl des Benutzers als auch des Monteurs zu gewährleisten.

Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vor Gebrauch sorgfältig durch, um einen optimalen Betrieb Ihres neuen Pelletofens zu gewährleisten.

Wir empfehlen Ihnen, die Anleitung in Reichweite des Ofens aufzubewahren, damit sie leicht und schnell zugänglich ist. Bei Verlust oder Beschädigung der Anleitung können Sie bei Schmitzker eine Kopie anfordern.

Die untenstehenden Abbildungen weisen auf wichtige Dinge in dieser Anleitung hin. Darüber hinaus sind besonders wichtige Textteile **fett** gedruckt.

Wichtige Symbole:

	<p>Achtung: Lesen Sie bei diesem Warnsymbol den entsprechenden Abschnitt sorgfältig durch. Dieser Text enthält Informationen, die für die ordnungsgemäße und sichere Funktion des Ofens wichtig sind.</p>
	<p>Info: Dieses Symbol zeigt an, dass Sie hier wichtige Informationen zur ordnungsgemäßen Funktion des Pelletofens finden.</p>

Zur ständigen Verbesserung der Schmitzker-Produkte behält sich Schmitzker das Recht vor, Änderungen und Ergänzungen dieser Anleitung ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Das Kopieren dieser Anleitung, auch in Auszügen, ist ohne Erlaubnis von Schmitzker untersagt.

2. Gewährleistungsbestimmungen und Empfehlungen

2.1 Gewährleistungsbestimmungen

Schmitzker leistet der Käuferin/dem Käufer Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Als Kaufnachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Pelletofen innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird Schmitzker diesen Mangel schnellstmöglich beheben/verbessern oder die mangelhafte Sache austauschen. Sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht, ist eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ausgeschlossen. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen sind.

Ersatzteile, bei denen es zumutbar ist, dass der Kunde sie selbst austauscht, werden dem Kunden innerhalb des Gewährleistungszeitraumes kostenlos ohne Montage zur Verfügung gestellt. Verlangt der Kunde einen Einbau der Teile durch einen Servicetechniker, so sind die Kosten des Serviceeinsatzes vom Kunden zu bezahlen.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf den Ofen eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

Hinweis:



Jegliche bauliche Änderung des Ofens sowie eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung führen zum Erlöschen jedweder Gewährleistungsansprüche.

2.2 Empfehlungen zu Ihrer Sicherheit



- Installation, Reparatur und Wartung des Ofens dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Achten Sie besonders auf elektrische Anschlüsse und Verbindungen. Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Anschlüsse ordnungsgemäß gesichert sind, um einen Kontakt mit den anderen Teilen des Ofens zu verhindern.
- Bei der Installation und Verwendung des Geräts müssen alle örtlichen Bestimmungen, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, beachtet werden.
- Der Ofen darf nicht von Kindern betrieben werden.
- Für eine korrekte Anwendung und Verwendung des Ofens ist es wichtig, dass jeder Benutzer dieses Handbuch genau und vollständig liest und die Anweisungen befolgt.
- Bedienung, Einstellungen und sonstige Nutzung dürfen nur von Erwachsenen durchgeführt werden.
- Der Ofen darf einzig und allein für den vorhergesehenen Zweck verwendet werden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch und/oder falsche Anwendung verursacht werden.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf den Ofen und stellen Sie sicher, dass sich Gegenstände in sicherem Abstand vom Ofen befinden. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu Brandgefahr führen.
- Die Verantwortung für einen falschen Gebrauch des Ofens trägt ausschließlich der Endbenutzer. Jegliche Haftung von Schmitzker ist in diesem Fall ausgeschlossen.
- Jegliche Veränderung des Ofens und der Ersatz durch nicht originale Teile kann die Sicherheit des Benutzers gefährden und führt zum Erlöschen jeglicher Haftung von Schmitzker. Ohne schriftliche Genehmigung ist es verboten, solche Anpassungen und Ersetzungen vorzunehmen.
- Drehen oder ziehen Sie nicht an elektrischen Kabeln, auch wenn der Ofen vom Stromnetz getrennt ist.
- Schließen oder verkleinern Sie Belüftungsöffnungen nicht. Belüftungsöffnungen sind für eine gute Verbrennung notwendig und verhindern eine Überhitzung des Ofens.
- Berühren Sie die heißen Teile des Ofens nicht ohne Schutzkleidung oder -ausrüstung.
- Erklären Sie Kindern, älteren Menschen und Menschen mit einer Behinderung genau die Gefahren des Ofens und achten Sie darauf, dass niemand einem heißen Ofen zu nahekommt.
- Der Ofen darf nicht mit geöffneter Tür betrieben werden.
- Der Ofen ist ein elektrisches Gerät. Seien Sie daher vorsichtig mit Feuchtigkeit und Flüssigkeiten rund um den Ofen. Vor der Reinigung und/oder Wartung empfehlen wir daher, den Ofen auszuschalten, den Ausschaltvorgang abzuwarten und dann den Stecker aus der Steckdose zu ziehen.
- Der Ofen muss gemäß den Normen 73/23 EWG und 93/98 EWG an eine Trenneinrichtung und einen Erdungsanschluss angeschlossen sein.
- Eine falsche Installation oder schlechte Wartung kann Schäden an Gegenständen verursachen und Personen und Tiere verletzen. In diesen Fällen lehnt Schmitzker jede Haftung ab.

- Überprüfen Sie das Produkt nach dem Auspacken sorgfältig und genau. Wenn der Inhalt der Verpackung unvollständig oder inkorrekt ist, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben. Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht in Reichweite von Kindern oder Menschen mit beschränkten geistigen Fähigkeiten gelangen, für die dies gefährlich sein kann.
- Der Ofen muss nach jeweils 1200 Betriebsstunden oder nach jedem Betriebsjahr vollständig gereinigt und gewartet werden.

2.3 Empfehlungen für eine korrekte Funktionsweise

- Schalten Sie den Ofen im Falle einer Störung oder mangelhaften Funktionsweise am Bedienfeld aus.
- Werfen Sie niemals Pellets von Hand in den Brenntopf.
- Wenn der Ofen nicht ordnungsgemäß gestartet wurde, müssen unverbrannte Pellets entfernt werden, bevor ein neuer Startversuch unternommen werden kann.
- Lassen Sie es in dem vom Ofen beheizten Raum nicht zu warm werden, da dies zu Gesundheitsproblemen führen kann.
- Stellen Sie den Ofen in einem geeigneten Raum mit Belüftung, Stromversorgung, Rauchgasabzug und Feuerlöschmitteln auf.
- Bei einem Brand im Rauchgaskanal den Ofen ausschalten und die Tür geschlossen halten.
- Wenn der Ofen auf einem brennbaren Untergrund steht, muss sich unter dem Ofen eine feuerfeste Platte aus Stahl oder Glas befinden.
- Zünden Sie den Ofen niemals auf eine andere Weise an als in der Startprozedur beschrieben.

2.4 Informationen zur Entsorgung

Um Ihren neuen Pelletofen vor Transportschäden zu schützen, wird er verpackt geliefert. Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar und werden im Allgemeinen von Ihrem Fachhändler zurückgenommen. Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen wollen, dann wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Wertstoffhof.

Wenn der Ofen das Ende seines Lebenszyklus erreicht hat, muss er fachgerecht entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Fachhändler oder Ihren nächsten Wertstoffhof.

3. Funktionsweise

3.1 Der Brennstoff



Schmitzker Pelletöfen verwenden Holzpellets als Brennstoff. Pellets bestehen aus Holzfasern, die unter sehr hohem Druck gepresst werden, wodurch sie ohne Zusätze ihre feste Form annehmen. **Es ist nicht erlaubt, in Schmitzker Pelletöfen anderes Rohmaterial als Holzpellets zu verbrennen**, auch nicht, um den Ofen anzuzünden. In diesem Fall erlischt das Gewährleistungsrecht und die Sicherheit wird beeinträchtigt.

Es ist wichtig, dass die Pellets von guter Qualität sind. Die Qualität der Pellets hat Einfluss auf die Verbrennung und die Verschmutzung des Ofens.

Merkmale guter Pellets sind:

- Durchmesser: 6-7 mm
- Länge: 30 mm
- Hart gepresst
- Frei von Zusatzstoffen, Klebstoffen und Harz
- Heizwert: 20.244 kJ/kg
- Feuchtigkeitsgehalt: 7 %

Gute Pellets verhindern folgende Probleme:

- Schlechte Verbrennung
- Verstopfung des Brenntopfs
- Verstopfung der Rauchgaskanäle
- Ein schnell verschmutztes Fenster
- Viel Asche und unverbrannte Pellets

Achtung!



Feuchte Pellets können eine schlechte Verbrennung und daher auch die oben genannten Probleme verursachen. Lagern Sie Ihre Pellets trocken und mindestens einen Meter vom Ofen entfernt. Wir empfehlen eine sorgfältige Auswahl Ihrer Pellets. Die Verwendung von schlechten Pellets kann Ihren Pelletofen beschädigen.

3.2 Funktionsweise

Grundsätzlich funktioniert ein Pelletofen wie folgt: Der Pelletofen hat einen eingebauten Behälter für Pellets. Die Pellets werden mit einer Schnecke von diesem Behälter zum Brenntopf transportiert. Die Pellets im Brenntopf werden mithilfe einer Glühkerze gezündet. Die zur Verbrennung benötigte Luft wird vom Rauchgasventilator am Brenntopf vorbeigeführt. Die bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase werden vom Rauchgasventilator abgeführt.

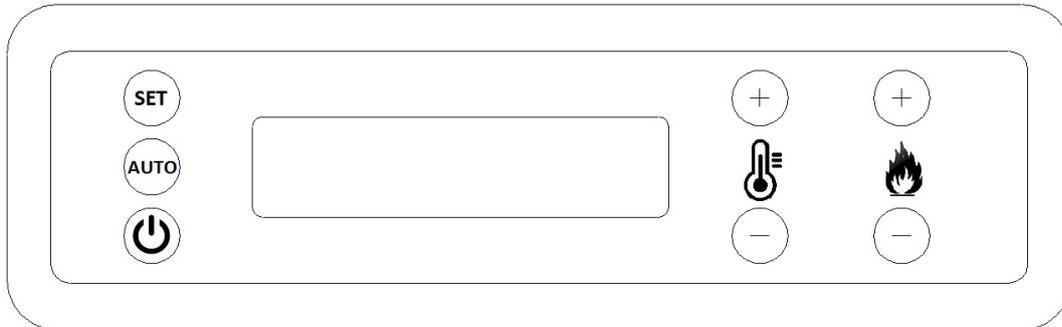


Je nach Modell kann der Pelletofen auf zwei Arten einen warmen Luftstrom im Raum erzeugen: Entweder durch einen Raumventilator oder durch einen Konvektionsstrom. **Da diese Luftströme auch eine Überhitzung des Ofens verhindern, ist es sehr wichtig, dass der verwendete Luftstrom aufrechterhalten bleibt und nicht blockiert wird.**

4. Verwendung

Gehen Sie gemäß diesem Kapitel vor, wenn Sie den Pelletofen in Betrieb nehmen. Es ist bei jedem Schritt angegeben, was geschieht und welche Störungen und Probleme auftreten können. Lösungen für Letztere finden Sie in den Kapiteln 6 und 7.

4.1 Bedienfeld



	SET Mit dieser Taste bestätigen Sie oder rufen ein Menü auf.
	AUTO Mit dieser Taste wählen Sie zwischen Wochenthermostat oder Handbedienung.
	EIN/AUS Mit dieser Taste schalten Sie den Pelletofen ein und aus. Sie können mit dieser Taste auch ein Menü verlassen.
	Temperatur Mit diesen Tasten stellen Sie die gewünschte Temperatur ein, navigieren durch verschiedene Menüs und ändern Einstellungen.
	Leistung Mit diesen Tasten wählen Sie die Leistung, mit der der Ofen betrieben werden soll. Außerdem navigieren Sie mit diesen Tasten durch die verschiedenen Menüs und ändern Einstellungen.

4.2 Installation des Ofens

4.2.1 Vorsorgemaßnahmen

Die Installation des Ofens muss von Fachpersonal durchgeführt werden.

Der Ofen darf nur in einem geeigneten Raum installiert werden. Der Raum muss:

- die Betriebs- und Umgebungsbedingungen erfüllen (in dieser Anleitung beschrieben),
- über einen Stromanschluss verfügen (230V 50 Hz (EN73-23)),
- mit einem Schornsteinrohr oder einem vertikalen inneren oder äußeren Rauchgaskanal versehen sein,
- mit Außenluft versorgt sein und
- gemäß den EU-Normen mit einer Erdung versehen sein.



Bei der Verbrennung der Pellets im Pelletofen entstehen Rauchgase. Um diese Abgase abzuführen, muss der Ofen immer an ein Schornsteinrohr oder einen vertikalen Innen- oder Außenrauchgaskanal angeschlossen sein. Diese Abgase sind kaum sichtbar, können aber sehr heiß werden. Vermeiden Sie daher den Kontakt mit den Rauchgasen.



4.2.2 Aufstellungsort des Ofens

Die Position des Ofens hängt vom Platz und der Möglichkeit der Installation eines Schornsteins/Rauchgaskanals ab. Informieren Sie sich bei den örtlichen Behörden über die örtlichen Vorschriften für die Installation eines Ofens im Hinblick auf den Schornstein/Rauchgaskanal und andere hierbei anwendbare Vorschriften. Der Hersteller lehnt jede Verantwortung ab, wenn die Installation nicht gemäß den geltenden Vorschriften erfolgt.

Für eine ordnungsgemäße Kühlung des Ofens, eine gute Wärmeverteilung und zur Erhöhung des Brandschutzes sind diese **Mindestabstände zu brennbaren Gegenständen** zu beachten:

- Hinten: 5 cm
- Seitlich: 5 cm
- Vorn: 100 cm

Der Ofen muss weiterhin so aufgestellt werden, dass der Ofen und die Rauchgaskanäle gut gereinigt und gewartet werden können.

Der Ofen darf nicht in einem Schlafzimmer, in einem Badezimmer oder in einer Dusche, in einem explosionsgefährdeten Bereich oder im Freien aufgestellt werden. Der Ofen darf auch nicht auf einem Boden aufgestellt werden, der das Gewicht des Ofens nicht tragen kann. Wenn der Ofen auf einem brennbaren Untergrund steht, muss sich unter dem Ofen eine feuerfeste Platte aus Stahl oder Glas befinden.



4.2.3 Anschluss

Elektrischer Anschluss



Es ist wichtig, dass der Ofen von einem Fachmann installiert wird. Der Anschluss an das Stromnetz erfolgt über das mitgelieferte Stromkabel. Stellen Sie sicher, dass der Stecker immer zugänglich ist, wenn das Gerät installiert ist. Achten Sie darauf, dass die Steckdose geerdet ist.

Der Ofen ist mit einer in der Rückseite integrierten Sicherung ausgestattet.

Anschluss am Rauchgaskanal

In diesem Abschnitt sind die Bedingungen beschrieben, die der Rauchgaskanal erfüllen muss. Diese von uns vorgeschriebenen Bedingungen dürfen in keiner Weise als Ersatz für bestehende Vorschriften betrachtet werden. Bei der Installation des Rauchgaskanals müssen alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die auf nationale und europäische Normen verweisen, beachtet werden.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich, wenn der Ofen infolge der Verwendung eines Rauchgaskanals, der die Bedingungen und Vorschriften nicht erfüllt, schlecht arbeitet.



- **Lassen Sie den Rauchgaskanal und den Pelletofen von Fachpersonal installieren.**
- **Der Innendurchmesser des Kanals muss mindestens 80 mm betragen.**
- **Verwenden Sie für den Kanal nur Stahl- oder Edelstahlrohre, keine Kunststoff- oder Aluminiumrohre.**
- **Verwenden Sie für den Kanal nur Rohre mit einem Silikondichtring, die gegen hohe Temperaturen beständig sind.**
- Verwenden Sie stets Bögen mit Inspektionmöglichkeit für die jährliche Wartung.
- Die Verbindung zwischen Ofen und Schornstein muss so kurz wie möglich sein, um einen guten Zug zu gewährleisten und Kondensation zu vermeiden.
- Verwenden Sie nicht mehr als drei 90°-Bögen.
- Horizontale Abschnitte dürfen nicht länger als 2 m mit einem Winkel von mindestens 5° sein.
- Schließen Sie nicht mehr als ein Gerät an einen Rauchgasabzug an.
- Verwenden Sie im Freien isolierte Rohre, um Kondensation zu vermeiden.

Kaminzugbegrenzung:



Liegt ein hoher Kaminzug (> 20 Pa) vor, ist eine entsprechende technisch zulässige Einrichtung bauseits zu erstellen, um den Kaminzug zu begrenzen. Örtliche Vorschriften sind bindend und zu beachten! Ein zu hoher Kaminzug kann zu schlechtem Start- und Brennverhalten führen. Es kann sogar zu Fehlermeldungen und einem Abschalten des Gerätes kommen.

Belüftung

Für eine gute Verbrennung im Ofen muss der Raum, in dem sich der Ofen befindet, gut belüftet sein. Eine schlechte Verbrennung kann durch schlechte Belüftung im Haus verursacht werden. Dies kann insbesondere in modernen und luftdichten Wohnungen vorkommen. In Räumen, in denen (elektrische) Abzugsgeräte vorhanden sind, kann es ebenfalls schneller zu einer schlechten Verbrennung kommen. Diese Probleme können durch die Installation/Anwendung einer ordnungsgemäßen Belüftung vermieden werden.

Eine gute Belüftung am Ofen ist zwingend erforderlich. Ob die baulichen Gegebenheiten im Aufstellraum geeignet sind, ist vor Erwerb des Gerätes durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister prüfen und genehmigen zu lassen.

Der Lufteinlass muss eine Gesamtnettofläche von 100 cm² aufweisen. Diese Fläche muss vergrößert werden, wenn im gleichen Raum (elektrische) Absaug- oder andere Heizsysteme vorhanden sind (z. B. eine Dunstabzugshaube oder ein Holzofen).

Externe Verbrennungsluftzufuhr

An den Pelletofen kann ein externer Lufteinlass angeschlossen werden. Mit dieser externen Luftzufuhr nutzt der Ofen Außenluft zur Verbrennung. Die Belüftung des Raumes beeinträchtigt dann die Verbrennung des Ofens nicht mehr. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler nach den Möglichkeiten.

Ein Vorteil der Verwendung von externer Zuluft ist, dass der Ofen nicht die bereits erwärmte Raumluft verbraucht, sondern Frischluft aus dem Außenbereich. Somit müssen Sie keine Sorge dafür tragen, stets genug Frischluft für den Aufstellraum bereitzustellen. **Bei Häusern mit integrierten Lüftungsanlagen oder bei der Nutzung von Dunstabzugshauben ist eine externe Luftzufuhr mit einem geeigneten Unterdruckwächter zwingend erforderlich.**



Die oben genannten Luftversorgungen müssen eine Mindestleistung von 50 m³/h garantieren. Die Luftzufuhr darf unter keinen Umständen blockiert werden.

Wenn Sie den Pelletofen an eine externe Zuluftversorgung anschließen möchten, sind folgende Punkte zu beachten:

- Die konkreten maximalen Leitungslängen und Durchmesser müssen rechnerisch ermittelt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Fachhändler oder Bezirksschornsteinfegermeister.
- Die Verbrennungsluftleitung muss dicht und im Inneren glatt ausgeführt sein.
- Das Ende der Zuluftleitung muss sich im Freien oder in einem gut belüfteten Raum befinden. Die Leitung muss so verlegt sein, dass keine Kondensatbildung auftreten und kein Wasser in den Ofen gelangen kann. Beachten Sie hierzu alle gültigen Normen.
- Am Eintrittsquerschnitt der Luftleitung muss ein Filter mit 1 mm Maschenweite angebracht werden, um den Eintritt von Kleintieren und sonstigen Verunreinigungen zu verhindern. Der Filter ist regelmäßig zu reinigen und muss einen ausreichenden Lufteintritt gewährleisten.
- Die Öffnung aus der Gebäudehülle muss bauseits einen ausreichenden Schutz gegen Feuchtigkeit und Druckschwankungen (Windböen) bieten. Beim Übergang ins Freie ist mindestens ein 90°-Bogen nach unten vorzusehen.
- Zur Verringerung von Auskühlverlusten ist eine Zuluft- oder Abgasklappe zu empfehlen.

4.3 Inbetriebnahme des Pelletofens

4.3.1 Die Erstinbetriebnahme



Achtung! Beachten Sie bei der ersten Verwendung des Ofens folgende Empfehlungen:

- Der Aushärtungsprozess der Lacke ist erst nach mehrmaligem Betrieb des Ofens abgeschlossen. Bei diesem Aushärtungsprozess können Dämpfe und Gerüche freigesetzt werden, was dann später nicht mehr auftritt.
- Verwenden Sie den Ofen die ersten Male bei mittlerer Leistung, damit sich alle mechanischen Teile setzen und die Lacke aushärten können. Dies wirkt sich günstig auf die Lebensdauer des Ofens aus.
- Halten Sie Kinder vom Ofen fern; die entstehenden Dämpfe können für Kinder gesundheitsschädlich sein. Auch Erwachsene sollten das Einatmen dieser Dämpfe möglichst vermeiden.
- Berühren Sie Teile und Oberflächen erst, wenn sie vollständig abgekühlt sind. Die Teile und Oberflächen sind möglicherweise noch instabil.
- Lüften Sie den Raum nach den und während der ersten Nutzungen mehrmals gut durch.
- Die erste Inbetriebnahme des Pelletofens kann länger dauern als normal. Da die Schnecke noch nicht gefüllt ist, dauert es länger, bis sich Pellets im Brenntopf befinden. Es ist sogar möglich, dass es zu lange dauert und der Pelletofen eine Fehlermeldung anzeigt (Error1). Halten Sie in diesem Fall die „EIN/AUS“-Taste einige Sekunden gedrückt und starten Sie den Pelletofen dann mit der EIN/AUS-Taste neu.



Beachten Sie folgende Punkte vor dem ersten Starten des Pelletofens:

- Stellen Sie sicher, dass der Pelletofen ordnungsgemäß installiert wurde, wie in den vorherigen Abschnitten beschrieben.
- Befüllen Sie den Behälter mit Pellets bzw. vergewissern Sie sich, dass sich Pellets im Behälter befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Brenntopf so weit wie möglich hinten liegt und dass sich die Glühkerze vor dem Loch im Brenntopf befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass die Tür richtig geschlossen ist.

4.3.2 Einschalten des Pelletofens

Dies geschieht mit Hilfe des Netzschalters. Der Netzschalter ist der Schalter, an dem das Netzkabel angeschlossen ist.

Im Falle einer Störung gehen Sie zu Kapitel 6.1 *Keine Anzeige im Display*.

4.3.3 Zündung



- Vergewissern Sie sich, dass sich Pellets im Behälter befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Brenntopf sauber ist und so weit wie möglich hinten liegt und dass sich die Glühkerze vor dem Loch im Brenntopf befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass die Tür richtig geschlossen ist.

Starten Sie den Ofen, indem Sie die EIN/AUS-Taste gedrückt halten, bis Sie einen Piepton hören.

Der Pelletofen zeigt an: „ZÜNDUNG STARTET“. Nun startet der Pelletofen und durchläuft die folgenden Schritte:

Reinigen/Vorglühen

In dieser Phase glüht die Glühkerze vor und der Brenntopf wird gereinigt. Mögliche Störungen:

- ERROR 6 (siehe Kapitel 7.3 *ERROR 6*)
- ERROR 9 (siehe Kapitel 7.5 *ERROR 9*)

Pellets laden

In dieser Phase werden Pellets hinzugefügt, bis ein Feuer im Brenntopf entsteht. Der Rauchgas-ventilator läuft langsamer.

Im Falle einer Störung gehen Sie zu Kapitel 6.2 *Keine Pelletzufuhr*.

Zündung und Stabilisierung

Sobald eine Zündung erfolgt ist, steigt die Rauchgastemperatur. Der Ofen erkennt dies als Feuer. Jetzt wechselt der Ofen für einige Minuten in den Stabilisierungsmodus. Dies bedeutet, dass der Ofen weniger Pellets zuführt, damit sich der Brand ruhig entwickeln kann.

Mögliche Störung:

- ERROR 1 (siehe Kapitel 7.1 *ERROR 1*)

4.4 Der Pelletofen im alltäglichen Betrieb

Der Pelletofen hat die Zündphase erfolgreich abgeschlossen und ist nun in Betrieb. Der folgende Text wird angezeigt:

HZG. MANUELL
Ta Ti P..

4.4.1 Bedeutung HZG. MANUELL

HZG. MANUELL bedeutet „Heizung manuell“. Der Ofen muss manuell ein- und ausgeschaltet werden. Der Ofen ist nicht mit einer Zeitschaltuhr konfiguriert und schaltet sich nicht automatisch ein und aus.

Wenn Sie die AUTO-Taste drücken, ändert sich der Text in AUTO. Dies bedeutet, dass der Timer, falls eingestellt, jetzt eingeschaltet ist.

4.4.2 Bedeutung Ta Ti P..

Ta	... gibt die gemessene Umgebungstemperatur an.
Ti	... gibt die gewünschte (eingestellte) Umgebungstemperatur an. Sie können Ti mit den Temperaturtasten einstellen.
P1 bis P5	... zeigen die ausgewählte Leistung an. Sie können die Leistung P1 bis P5 mit den Leistungstasten einstellen.

4.5 Pelletofen ausschalten

Sie können den Pelletofen mit der EIN/AUS-Taste ausschalten. Sie erhalten nun die Meldung ABKÜHLEN STARTET. Dies bedeutet, dass sich der Ofen auf eine bestimmte sichere Temperatur abkühlt. Dies kann ungefähr 20 Minuten dauern. Wenn der Pelletofen ausreichend abgekühlt ist, hört der Rauchgasventilator auf zu laufen.

4.6 Einstellungen

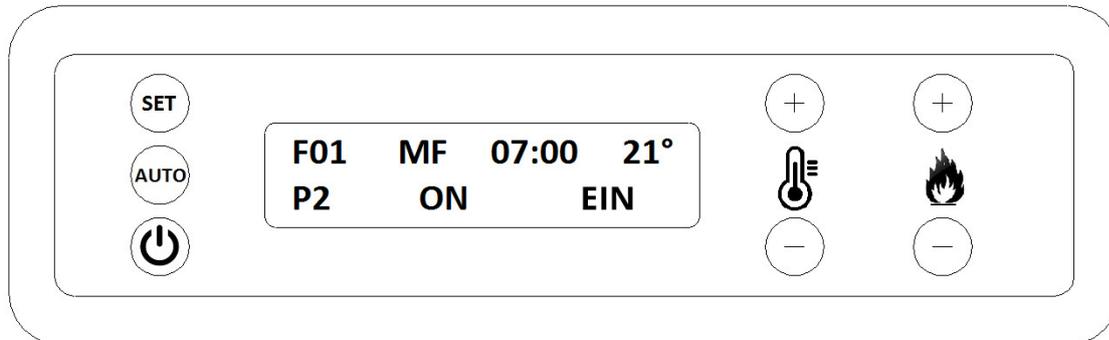
Sie können eine Reihe von Einstellungen über das Menü vornehmen. Sie gelangen über SET in dieses Menü. Hier können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

4.6.1 Uhrzeit und Datum ändern

Hier können Sie Datum und Uhrzeit einstellen. Mit den Leistungstasten wechseln Sie zwischen den Einstellungen, die Sie ändern möchten. Mit den Temperaturtasten ändern Sie die Einstellungen. Verwenden Sie SET, um die geänderte Einstellung zu speichern.

4.6.2 Wochenprogramm

Hier können Sie den Timer für die ganze Woche einstellen. Unter diesem Absatz sehen Sie ein Bild des Menüs. Es wird Schritt für Schritt erklärt, was Sie einstellen müssen. In Kapitel 4.6.1 ist angegeben, wie Sie durch die Einstellungen wechseln.



F01

Dies ist die Programmnummer. Sie können 15 verschiedene Programme einstellen.

MF

Im Beispiel wird MF verwendet. Dies bedeutet: die gleiche Einstellung von Montag bis Freitag. Sie können auch SS, von Samstag bis Sonntag, einstellen. Sie können auch jeden Tag einzeln wählen.

07:00

Hier können Sie die Uhrzeit einstellen, d. h. zu welcher Zeit der Ofen die gewählte Einstellung ausführen soll.

21°

Dieser Wert ist die eingestellte Solltemperatur. Im Beispiel bedeutet dies, dass der Ofen auf 21 °C aufheizen muss und dann mit der Modulation beginnt.

P2

Dies ist die Leistung, mit der der Ofen heizen soll, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist.

ON

Hier können Sie zwischen ON und OFF wählen. Das bedeutet, dass Sie angeben können, ob der Ofen an den Tagen und Uhrzeiten, die Sie mit den obigen Schritten eingestellt haben, starten (ON) oder sich ausschalten (OFF) soll.

EIN

Das Beispiel zeigt EIN. Hier können Sie wählen, ob Sie dieses Programm (F01) verwenden möchten (EIN) oder nicht (AUS). Sie können das Programm, genauso wie sie es oben eingeschaltet haben, auch hier ein- oder ausschalten. Dies ist also etwas anderes als das Ein- und Ausschalten des Ofens. Dies tun Sie bei obigem ON und OFF.

4.6.3 Sprache ändern

Sie können Ihre bevorzugte Sprache auswählen. Sie wählen dies mit den Leistungstasten. Diese Sprache können Sie dann mit SET bestätigen.

4.6.4 Pelletofen einstellen

In diesem Menü können Sie zwei verschiedene Werte einstellen: die Pelletzufuhr und den Rauchgasventilator. Diese Werte sind standardmäßig auf 0 % eingestellt. Sie können diese Werte von -50 % bis +50 % einstellen.



Achtung!

Die Einstellung des Ofens hat großen Einfluss auf die Funktion des Pelletofens. Ändern Sie die Werte nicht mit zu großen Schritten und wenden Sie sich im Zweifel an Ihren Händler.

Pelletzufuhr

Sie können hier die Menge der Pellets erhöhen oder verringern. Jedes Pellet hat andere Eigenschaften. Dies kann mit der Länge, der Holzart, dem Pressen usw. zusammenhängen. Es kann daher sein, dass Sie Ihre Pelletzufuhr geringfügig anpassen müssen. Am besten wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Vent. Rauchgas

Hier können Sie die Verbrennungsluftmenge einstellen. Neben der Pelletzufuhr ist auch das richtige Sauerstoffverhältnis für eine saubere Verbrennung von großer Bedeutung. Auch hier empfiehlt es sich, sich an den Händler zu wenden.

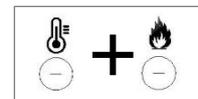
4.6.5 Thermostatmodus

In diesem Menü können Sie auswählen, welcher Thermostat den Ofen steuert. Es muss „Thermostat Ofen“ angezeigt werden. Andere Funktionen werden nicht verwendet.

4.6.6 Tasten sperren

Hier können Sie die Tasten sperren, indem Sie die folgenden Tasten 20 Sekunden lang drücken: Temperatur-Minustaste und Leistungs-Minustaste.

Führen Sie denselben Vorgang aus, um die Sperrung aufzuheben.



4.6.7 ECO-Stopp

Sie können den ECO-Stopp einstellen, wenn der Ofen bei Erreichen der gewünschten Temperatur vollständig ausgeschaltet werden soll. Beachten Sie, dass dies Auswirkungen auf die Lebensdauer Ihrer Glühkerze haben kann. Darüber hinaus ist es wichtig, dass Sie, insbesondere bei ECO-Stopp, den Brenntopf regelmäßig auf Verunreinigungen prüfen, da sonst der Ofen möglicherweise nicht richtig startet.

Sie können den ECO-Stopp wie folgt einstellen: Drücken Sie SET und die Leistungs-Minustaste gleichzeitig ca. 5 Sekunden, bis PARAMETER auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Drücken Sie nun zweimal SET, bis „Parameter 1 Wert (..)“ angezeigt wird.

Navigieren Sie mit der Leistungs-Plustaste zu Parameter 62.

Dieser Wert ist standardmäßig 0, was bedeutet, dass der ECO-Stopp ausgeschaltet ist. Hier können Sie einstellen, bei welchen Temperaturen der Ofen schalten soll.

Beispiel: Wenn Sie diesen Wert auf 2 und die gewünschte Temperatur (siehe T_i in Kapitel 4.4.2) auf 20 °C einstellen, schaltet sich der Ofen bei 22 °C aus und bei 18 °C wieder ein. Stellen Sie diesen Wert groß genug ein, damit sich der Ofen nicht ständig ein- und ausschaltet.

Sie können den Wert mit den Temperaturtasten einstellen. Bestätigen Sie den eingestellten Wert mit SET.

5. Regelmäßige Wartung

5.1 Allgemeine Wartung

Für eine lange Lebensdauer des Ofens ist es wichtig, dass der Ofen regelmäßig gewartet und gereinigt wird, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben.



Aus (Brand-)Sicherheitsgründen ist es erforderlich, dass nach jedem Betriebsjahr oder nach 1200 Brennstunden eine vollständige Wartung durch Fachpersonal durchgeführt wird. Führen Sie alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten durch, wenn der Ofen ausgeschaltet, der Stecker aus der Steckdose gezogen und der Ofen abgekühlt ist.

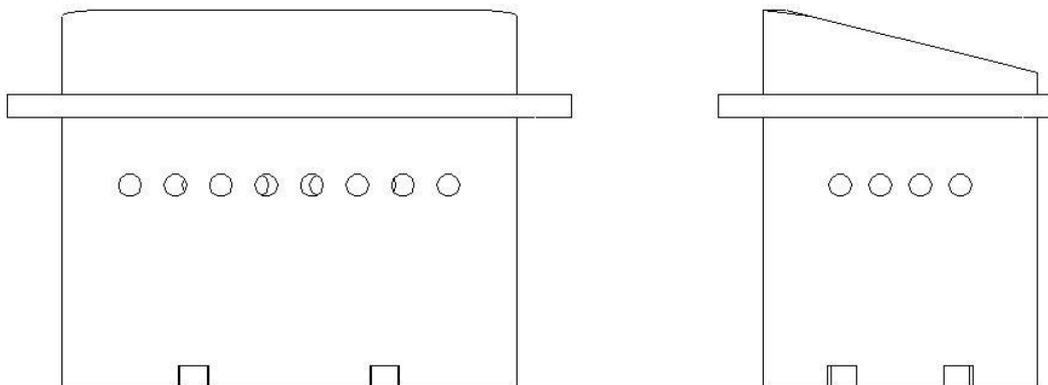
Verwenden Sie keine ätzenden oder aggressiven Reinigungsmittel für externe wie auch für interne Bauteile. Die Verwendung solcher Mittel kann zu Korrosion und Beschädigung führen. Jede Verwendung dieser Mittel führt zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Lassen Sie defekte Bauteile von Ihrem Händler oder vom Hersteller ersetzen.

5.1.1 Reinigung des Brenntopfs und der Ascheschublade

Reinigen Sie den Brenntopf und die Ascheschublade vor jedem Gebrauch. Das Reinigen des Brenntopfs ist wichtig für eine saubere Verbrennung. Ohne Reinigung des Brenntopfs können die Löcher im Brenntopf verstopfen und es gelangt zu wenig Luft zum Feuer. Dies verursacht Schlackenbildung. Achten Sie beim Reinigen darauf, dass keine Asche oder Pellets unter dem Brenntopf zurückbleiben.

Schematische Abbildung: Brenntopf im Schmitzker Cuby Pellet



5.1.2 Reinigung des Glases

Für eine klare Sicht auf das Feuer muss das Glas in der Tür gereinigt werden. Wie oft das Glas gereinigt werden muss, hängt von den verwendeten Pellets ab. Sie können das Glas mit einem feuchten, in Asche getauchten Papiertuch reinigen. Danach können Sie das Fenster trockenreiben.

Das Glas im Ofen ist hochtemperaturbeständig, kann jedoch brechen, wenn es zu schnell abgekühlt wird. Warten Sie daher immer, bis der Ofen vollständig abgekühlt ist, bevor Sie mit Reinigungsmitteln reinigen. Wenn das Glas gebrochen ist, darf der Ofen nicht mehr benutzt werden und das Glas muss von Fachpersonal ausgetauscht werden.

5.1.3 Reinigung von lackierten Metallteilen

Lackierte Teile können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel oder Reinigungsmittel auf Ölbasis. Verwenden Sie also kein Benzin, Alkohol oder Ähnliches.

5.1.4 Reinigung der Brennkammer

Es ist wichtig, den Pelletofen regelmäßig gut zu saugen und zu entleeren. Verwenden Sie dazu einen zum Saugen von Asche geeigneten Staubsauger oder einen speziellen Aschesauger.

5.1.5 Reinigung des Pelletbehälters

Reinigen Sie Ihren Pelletbehälter ca. alle 3 Monate, je nach Pellets und Verwendung. Wenn sich am Boden des Behälters zu viel Staub und Sägemehl ansammelt, kann es sein, dass die Schnecke nicht genügend Pellets fördert oder dass die Schnecke sogar blockiert und beschädigt wird.

5.1.6 Wartungsplan

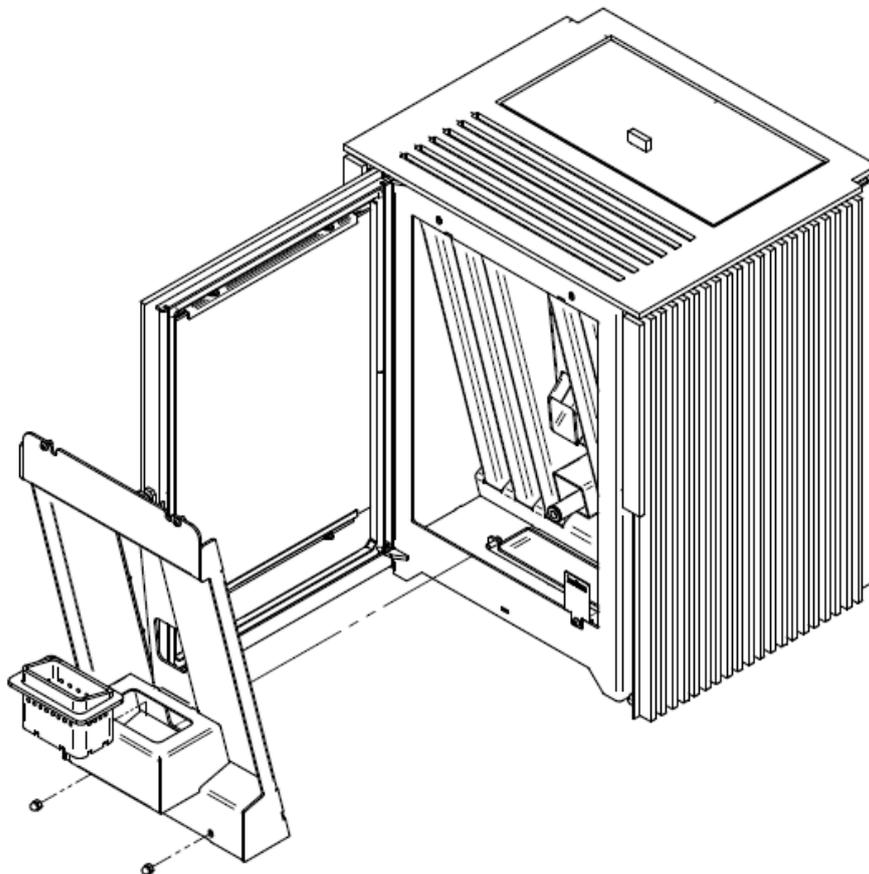
Teile/Wartung	Vor jedem Gebrauch	2 Tage	7 Tage	90 Tage	Jährlich/nach 1200 Brennstunden
Brenntopf	x				
Fenster		x			
Brennkammer			x		
Rauchgaskanäle/ Wärmetauscher					x
Pelletbehälter				x	

5.2 Jährliche Wartung

Jährlich oder nach 1200 Stunden Brenndauer muss der Pelletofen zur Erhaltung der Funktionstüchtigkeit und zu Ihrer eigenen Sicherheit einer vollständigen Wartung unterzogen werden. Dabei muss der Ofen vollständig zerlegt werden und es müssen der Wärmetauscher und die Rauchgaskanäle gereinigt werden. Dies ist wichtig, da der Ofen sonst durch Asche und Staub verstopft wird. Diese jährliche Wartung muss von Fachpersonal durchgeführt werden.

Im Folgenden wird die Zerlegung des Ofens schematisch dargestellt.

Schematische Abbildung: Demontage des Schmitzker Cuby Pellet zu Reinigungszwecken



6. Probleme und Lösungen

6.1 Keine Anzeige im Display

Auf dem Bildschirm erscheint nichts. Dies kann verschiedene Ursachen haben.

Keine Stromversorgung: Überprüfen Sie, ob an der Steckdose Strom anliegt. Überprüfen Sie die Sicherungen im Haus. Kontrollieren Sie auf Kabelbruch. Wenn tatsächlich ein Kabelbruch vorliegt, ersetzen Sie das Netzkabel. Überprüfen Sie die Sicherung, sie befindet sich im Schalter. Auf dem Schalter befindet sich die Darstellung einer Sicherung, dahinter liegt die Sicherung. Wenn diese defekt ist, ersetzen Sie sie.

Falls Strom anliegt, überprüfen Sie das Datenkabel zwischen Leiterplatte und Display (siehe Kapitel *8.3 Datenkabel*). Es kann vorkommen, dass sich dieses Kabel beim Transport lockert und nicht genügend Kontakt hat. Dies kann durch festes Andrücken der Stecker behoben werden. Wenn dies nicht hilft, liegt möglicherweise ein Kabelbruch vor.

6.2 Keine Pelletzufuhr

Der Ofen fördert keine Pellets. Mögliche Ursachen:

- Einer der Sicherheitssensoren hat ausgelöst, dies kann der Druckwächter (siehe Kapitel *8.6 Druckwächter*) oder der Maximumthermostat (siehe Kapitel *8.7 Maximumthermostat*) sein.
- Der Schneckenmotor (siehe Kapitel *8.4 Schneckenmotor*) ist defekt.
- Die Schnecke (siehe Kapitel *8.5 Schnecke*) klemmt oder ist blockiert.

6.3 Keine Zündung

Der Ofen misst mithilfe des Rauchgas-Temperatursensors (siehe Kapitel *8.11 Rauchgas-Temperatursensor*) den Temperaturanstieg der Rauchgase. Wenn dieser nicht schnell genug ansteigt, gibt der Ofen diese Störung aus. Hierzu muss unterschieden werden, ob eine Zündung erfolgt oder nicht.

Tatsächlich keine Zündung und kein Feuer – mögliche Ursachen:

- Die Glühkerze ist defekt (siehe Kapitel *8.8 Glühkerze*).
- Nicht genug Sauerstoff. Dies kann verschiedene Ursachen haben.
- Der Ofen ist verstopft und muss gewartet werden (siehe Kapitel *5.2 Jährliche Wartung*).
- Der Rauchgasventilator (siehe Kapitel *8.9 Rauchgasventilator*) läuft nicht schnell genug und saugt nicht ausreichend ab.
- Im Haus herrscht zu viel Unterdruck. Mögliche Ursachen sind unter anderem: zu wenig Belüftung, mechanische Zentralabsaugung oder Dunstabzugshaube in der Küche. Sie können dies überprüfen, indem Sie ein Fenster in der Nähe des Ofens öffnen. Wenn der Ofen dann gut brennt, haben Sie zu viel Unterdruck im Haus.

Feuer und Zündung vorhanden, aber der Ofen misst eine zu niedrige Rauchgastemperatur – mögliche Ursachen:

- Der Rauchgas-Temperatursensor (siehe Kapitel *8.11 Rauchgas-Temperatursensor*) ist defekt.
- Die Zündung dauert zu lange. Eine Lösung besteht darin, die Drehzahl des Rauchgasventilators und die Pelletzufuhr leicht zu erhöhen (siehe Kapitel *4.6.4 Pelletofen einstellen*).

6.4 Der Pelletofen wird zu heiß

Wenn der Pelletofen zu heiß wird, geht er in den Störungsmodus und auf dem Display wird ERROR 6 (siehe Kapitel *7.3 ERROR 6*) angezeigt. Der Maximumthermostat (siehe Kapitel *8.7 Maximumthermostat*) schaltet dann. Dies kann mehrere Gründe haben:

- Die Verbrennung ist zu heiß. Dies kann durch Pellets mit einem zu hohen Heizwert verursacht werden. Die Pelletzufuhr muss verringert werden (siehe Kapitel *4.6.4 Pelletofen einstellen*).
- Der Rauchgasventilator (siehe Kapitel *8.9 Rauchgasventilator*) kann nicht genügend Rauchgase und damit Wärme abführen. Überprüfen Sie, ob der Brenntopf sauber ist. Es ist auch möglich, dass der Pelletofen gewartet werden muss.
- Der Pelletofen ist abgedeckt. Wenn der Pelletofen abgedeckt ist, kann er seine Wärme nicht mehr abgeben.

6.5 In der Wohnung wird es zu warm

Die Temperatur im Haus steigt höher an als Sie eingestellt haben. Dies kann verschiedene Ursachen haben:

- Der Ofen hat zu viel Leistung in P1. Dies ist in den meisten Fällen die Ursache, der Ofen arbeitet einwandfrei. Sie haben den Ofen auf z. B. 20 °C eingestellt, aber die Temperatur steigt viel weiter an. Überprüfen Sie, ob der Ofen tatsächlich auf P1 zurückmoduliert. Denken Sie daran, dass der Pelletofen in der niedrigsten Einstellung ungefähr 2,5 kW Wärme liefert. Dies bedeutet, dass in einem kleinen und/oder gut isolierten Raum die Temperatur so lange ansteigt, wie Sie den Ofen eingeschaltet lassen. Wenn Sie nicht möchten, dass die Temperatur weiter ansteigt, sorgen Sie für ausreichende Belüftung oder schalten Sie den Ofen aus.
- Der Raumtemperaturfühler (siehe Kapitel *8.12 Raumtemperaturfühler*) befindet sich am falschen Ort und misst daher falsch. Wenn er sich beispielsweise auf dem Boden oder an der Wand befindet, misst er die Temperatur der Wand oder des Bodens statt der Raumtemperatur.
- Der Raumtemperaturfühler (siehe Kapitel *8.12 Raumtemperaturfühler*) ist defekt. In diesem Fall kann der Ofen die Temperatur nicht richtig erfassen und entsprechend reagieren.

7. Störungsmeldungen und Lösungen



Sie können die Störung zurücksetzen, indem Sie die EIN/AUS-Taste gedrückt halten, bis der Ofen einen Signalton ausgibt.

7.1 ERROR 1

Diese Meldung wird angezeigt, wenn keine Zündung vorhanden ist. Zur Lösung siehe Kapitel 6.3 *Keine Zündung*.

7.2 ERROR 5

Keine Pellets. Die Rauchgastemperatur ist zu niedrig. Mögliche Ursachen:

- Der Behälter ist leer. Füllen Sie den Behälter mit Pellets.
- Es liegt ein Defekt vor, siehe Kapitel 6.2 *Keine Pelletzufuhr*.

7.3 ERROR 6

Diese Störungsmeldung kann zwei Ursachen haben:

- Siehe Kapitel 8.6 *Druckwächter*.
- Siehe Kapitel 8.7 *Maximumthermostat*.

7.4 ERROR 8

Diese Störungsmeldung wird angezeigt, wenn die Stromversorgung unterbrochen wird, während sich der Ofen in der Zünd-, Betriebs- oder Kühlphase befindet. Sie können diese Störung zurücksetzen, indem Sie die EIN/AUS-Taste gedrückt halten, bis der Ofen einen Signalton ausgibt. Zur Lösung siehe Kapitel 6.1 *Keine Anzeige im Display*.

7.5 ERROR 9

Diese Störungsmeldung wird angezeigt, wenn keine Umdrehungen des Rauchgasventilators gemessen werden. Überprüfen Sie, ob der Lüfter tatsächlich nicht läuft. Sie können den Lüfter über den Bauteiletest laufen lassen (siehe Kapitel 9.2 *Rauchgasventilator testen*).

- Der Rauchgasventilator läuft nicht (siehe Kapitel 8.9 *Rauchgasventilator*). Überprüfen Sie, ob der Lüfter blockiert ist. Wenn der Lüfter nicht blockiert ist, überprüfen Sie die Stecker und Kabel.
- Der Lüfter läuft. Überprüfen Sie den Encoder (siehe Kapitel 8.10 *Encoder*). Dies ist der Sensor, der die Drehzahl des Rauchgasventilators misst. Um die Drehzahl gegenzuprüfen, siehe Kapitel 9.2 *Rauchgasventilator testen*.

7.6 „Wartung“

Der Ofen gibt diese Meldung aus, wenn er 1200 Stunden lang gebrannt hat. Der Ofen erinnert Sie damit daran, dass Wartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Um diese Meldung zurückzusetzen, siehe Kapitel 9.5 *Betriebsstunden anzeigen und zurücksetzen*.

8. Bauteile

8.1 Platine

Die Platine steuert alle Bauteile im Ofen.

8.2 Bedienfeld

Das Bedienfeld oder Display dient zur Bedienung des Ofens.

8.3 Datenkabel

Das Datenkabel oder Flachkabel verbindet die Platine mit dem Bedienfeld.

8.4 Schneckenmotor

Der Schneckenmotor ist am Boden der Schnecke angebracht. Es handelt sich um einen Elektromotor mit einem Getriebe mit 4 oder 2 Gängen.

8.5 Schnecke

Die Schnecke ist eine Welle mit einer umlaufenden Spirale. Sie wird vom Schneckenmotor mit geringer Geschwindigkeit angetrieben und fördert die Pellets.

8.6 Druckwächter

Der Druckwächter misst den Gegendruck im Abzug. Wenn der Gegendruck zu groß ist, löst der Schalter aus und der Ofen gibt eine Störung aus. Der Schneckenmotor wird dann nicht mehr mit Strom versorgt.

8.7 Maximumthermostat

Der Maximumthermostat überwacht die maximale Temperatur des Pelletbehälters. Sobald sie zu hoch wird, schaltet der Thermostat und der Ofen meldet eine Störung. Der Schneckenmotor wird dann nicht mehr mit Strom versorgt.

Sie können den Maximumthermostat zurücksetzen, indem Sie die Reset-Taste drücken. Sie befindet sich auf der Rückseite des Ofens. Sie finden dort eine schwarze Kappe mit einem Durchmesser von ca. 1 cm, die Sie lösen können. Dahinter befindet sich ein weißer Knopf. Drücken Sie diesen Knopf, um den Maximumthermostat zurückzusetzen.

8.8 Glühkerze

Die Glühkerze glüht während der Zündung. Sie befindet sich in der Röhre, die Sie auf der Rückseite unten im Brenntopf sehen können.

8.9 Rauchgasventilator

Der Rauchgasventilator sorgt für die Absaugung der Rauchgase im Ofen. Der Rauchgasventilator erzeugt einen Unterdruck im Ofen und drückt die Rauchgase in den Rauchgasabzug. Dadurch wird zugleich Sauerstoff durch den Brenntopf gesaugt. Das Rauchgasgebläse läuft mit unterschiedlichen Drehzahlen, um eine saubere Verbrennung zu erreichen.

8.10 Encoder

Dies ist ein Sensor, der die Drehzahl des Rauchgasventilators misst. Dies ist normalerweise eine schwarze Kappe oben auf dem Rauchgasventilator, in der ein Rädchen läuft. Bei einem Pelletofen mit einem kontinuierlich laufenden Schneckenmotor befindet sich dieser Encoder auch am Schneckenmotor.

8.11 Rauchgas-Temperatursensor

Dies ist ein Sensor, der die Temperatur der Rauchgase misst. Auf diese Weise stellt der Ofen fest, wie stark das Feuer im Ofen ist.

8.12 Raumtemperaturfühler

Dies ist ein Sensor, der misst, wie warm es im Raum ist. Darauf basierend kann der Ofen feststellen, ob er modulieren soll.

Achten Sie darauf, dass dieser Sensor an einem repräsentativen Ort angebracht ist. Bringen Sie ihn also nicht direkt auf dem Boden oder an einer Wand an. In diesem Fall würde nicht die Umgebungstemperatur gemessen, sondern die Temperatur des Bodens oder der Wand.

9. Bauteiletest/Wartungsmeldung zurücksetzen

Hier können Sie alle Bauteile testen und die Werte aller Sensoren ablesen. Sie gelangen in dieses Menü, indem Sie SET und die Leistungsschalter-Plustaste ca. 5 Sekunden gleichzeitig drücken.



Der Ofen zeigt jetzt „TEST COMPONENTI“ an. Drücken Sie SET. Sie können die Bauteile nur bei ausgeschaltetem Ofen testen.

9.1 Schneckenmotor testen

Um den Schneckenmotor (siehe Kapitel 8.4 *Schneckenmotor*) zu testen, navigieren Sie zu „Schneckenmotor“. Durch Gedrückthalten von SET können Sie testen, ob dieser Motor läuft. Wenn es sich um einen kontinuierlich laufenden Schneckenmotor handelt, können Sie hier auch die Drehzahl ablesen. Diese wird dreistellig angezeigt, wobei der Faktor 10 anzuwenden ist

(100 U/min = 1000 U/min). Die angegebene Drehzahl ist diejenige des Elektromotors und der Schnecke selbst.

9.2 Rauchgasventilator testen

Um den Rauchgasventilator (siehe Kapitel 8.9 *Rauchgasventilator*) zu testen, navigieren Sie zu „Rauchgasventilator“. Wenn Sie SET drücken, muss der Lüfter mit voller Leistung laufen, solange Sie die Taste gedrückt halten. Sie können hier auch die Drehzahl ablesen. Die maximale Drehzahl liegt bei ca. 2850 U/min. S = 000 ist nicht zutreffend.

9.3 Glühkerze testen

Halten Sie SET gedrückt, um die Glühkerze zu testen. Jetzt sollte die Glühkerze heiß werden.

9.4 Temperatursensoren ablesen

Navigieren Sie zum Bildschirm „Ta Tf Th“:

- Der Wert Ta gibt die gemessene Umgebungstemperatur an.
- Der Wert Tf gibt die gemessene Rauchgastemperatur an.
- Der Wert Th ist nicht zutreffend.

9.5 Betriebsstunden anzeigen und zurücksetzen

Die Betriebsstunden Ihres Ofens erfahren Sie im Bildschirm *Ore Da Ass*. Unter *Ore Lav* können Sie die Gesamtstunden ablesen. Diese Stunden können nicht zurückgesetzt werden. Unter *Da Ass* finden Sie die Stunden, die Sie zurücksetzen können. Wenn diese Stunden 1200 überschreiten, zeigt der Pelletofen eine Wartungsmeldung an. Nach der Wartung können Sie die Wartungsmeldung in diesem Menü wie folgt zurücksetzen:

Halten Sie beide Temperaturtasten gleichzeitig gedrückt, bis die Stunden auf 00000 springen. Daraufhin verschwindet die Wartungsmeldung vom Display.



Achtung! Drücken Sie die richtigen Tasten! Wenn Sie hier gleichzeitig die Leistungstasten drücken (anstelle der Temperaturtasten), setzen Sie die Parameter auf die Einstellungen des Softwareherstellers zurück. Dies sind völlig andere Einstellungen als die Parameter des Pelletofens.

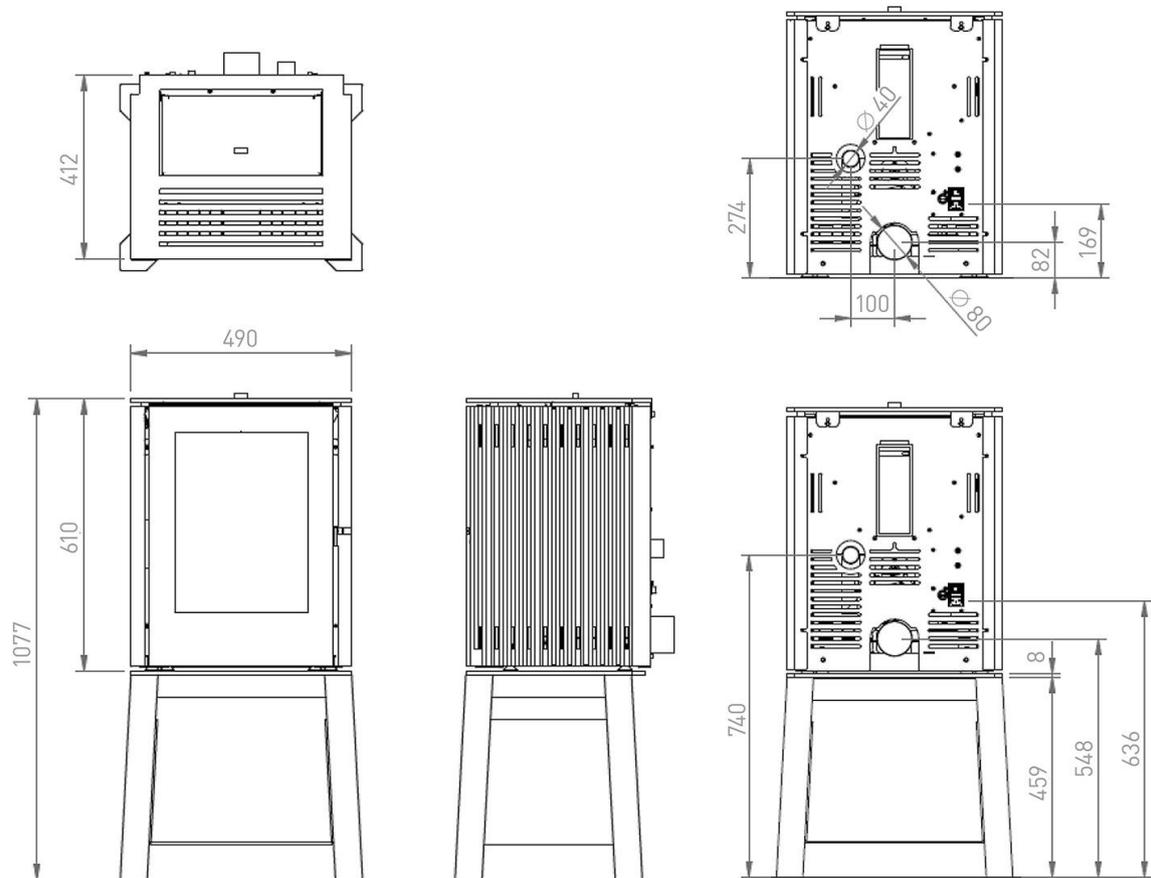
9.6 Brennszyklus ablesen

Hier können Sie ablesen, was die aktuelle Betriebsphase des Ofens ist und wie lange der betreffende Zyklus dauert. Navigieren Sie zum Bildschirm „Vc Vf Va Pi Time“. Hier sehen Sie, in welcher P-Stellung (bezogen auf P1 bis P5, vgl. Kapitel 4.6 *Einstellungen*) der Ofen gerade läuft.

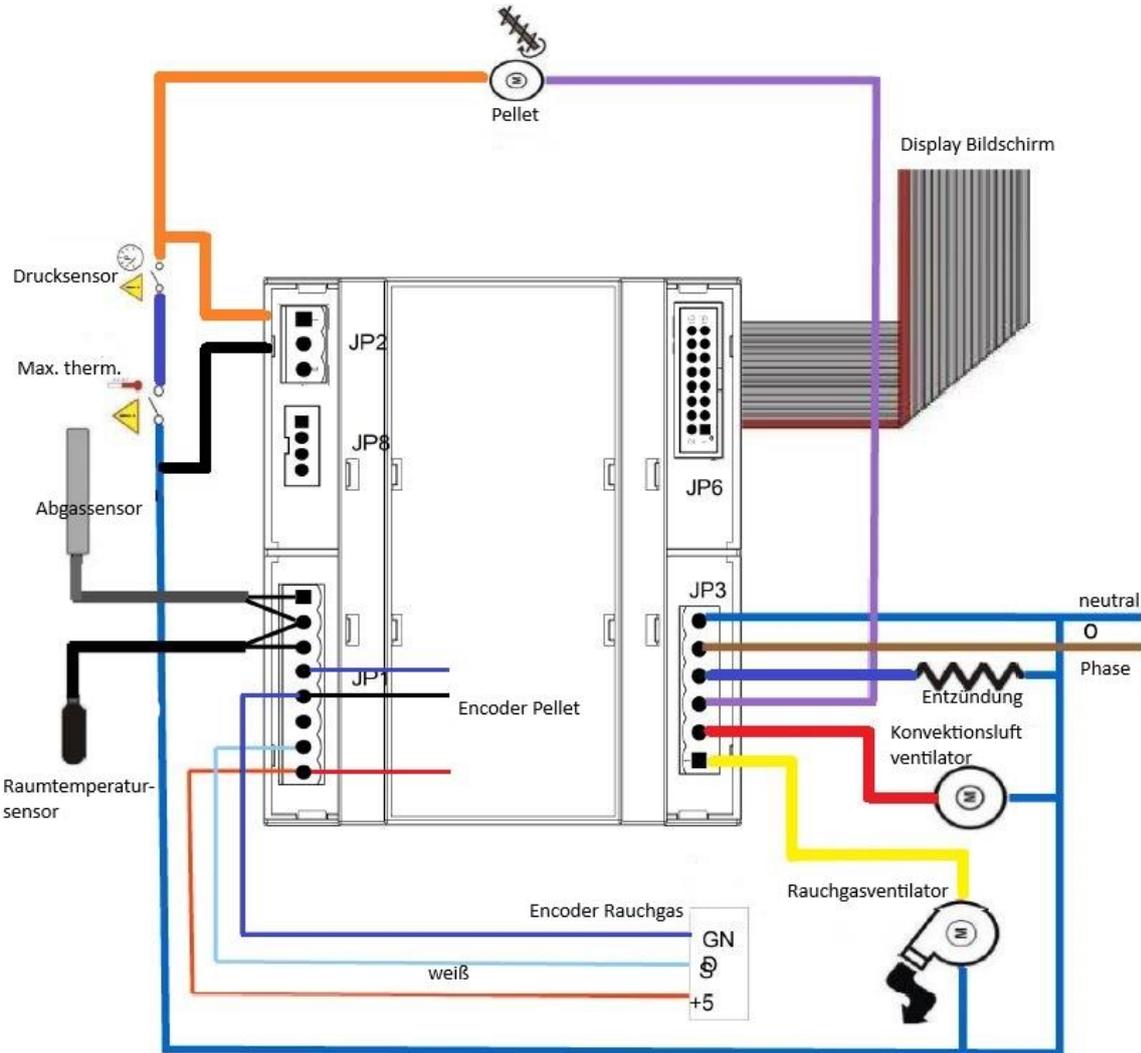
10. Technische Daten und Maßzeichnung

Pelletofen		Cuby Pellet	
Brennstoffart	-	Holzpellets	
Abmessungen (H x B x T)	mm	1065 x 538 x 416	
Gewicht	kg	150	
Rauchrohranschluss (hinten)	mm	80	
Zuluftanschluss (hinten)	mm	40	
Förderdruck (min.)	Pa	12	
Abgasmassenstrom	g/s	4,4	
Volumen Pelletbehälter	kg	7	
Max. Stromaufnahme	W	420	
Stromanschluss	V	230	
Nennwärmeleistung (NWL)	kW	5,8	
Minimale Wärmeleistung	kW	2,5	
		Nennwärmeleistung	Minimale Wärmeleistung
Wirkungsgrad	%	89,7	95,4
Mittlerer CO-Gehalt der Abgase	mg/m ³	237	529
Staubgehalt	mg/m ³	17	53
Abgastemperatur	°C	126	47
Brennstoffverbrauch	kg/h	1,3	0,53
Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
Hinten	mm	50	
Seitlich	mm	50	
Strahlungsbereich der Sichtscheibe	mm	1000	
Erfüllte Anforderungen			
DIN EN 14785		✓	
BImSchV Stufe 2		✓	

Energieeffizienz		
Energieeffizienzklasse		A+
Direkte/indirekte Wärmeleistung	kW	5,8
Energieeffizienzindex		122,1
Brennstoffenergieeffizienz bei Nennwärmeleistung	%	89,7



11. Schaltplan



12. Technische Dokumentationen nach Verordnung (EU) 2015/1185

Modell: Schmitzker Cuby Pellet

Name und Anschrift des Lieferanten:		Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG Georg-Mehrtens-Straße 5, 01237 Dresden									
Modellkennung:		Cuby Pellet									
Gleichwertige Modelle:		-									
Prüfbericht:		EZKA/2018-01/00003-2 bei SGS Nederland BV (N. B. 0608)									
Angewendete harmonisierte Normen:		EN 14785:2006									
Andere angewendete Normen oder technische Spezifikationen:		-									
Indirekte Heizfunktion:		nein									
Direkte Wärmeleistung:		5,8 kW									
Indirekte Wärmeleistung:		N. A.									
Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s		79,7									
Energieeffizienzindex (EEI):		122,1									
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s (%)	Emissionen bei Nennwärmeleistung				Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13 % O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein	79,7	17	5	237	157	53	14	529	134
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinkohlenkoks	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schwelkoks	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bituminöse Kohle	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Braunkohlebriketts	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Torfbriketts	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/

schmitzker[®]

info@schmitzker.de

www.schmitzker.de



Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG
Georg-Mehrtens-Straße 5 | D-01237 Dresden
Tel. 0351 259300-0 | Fax 0351 259300-33
info@schmitzker.de | www.schmitzker.de